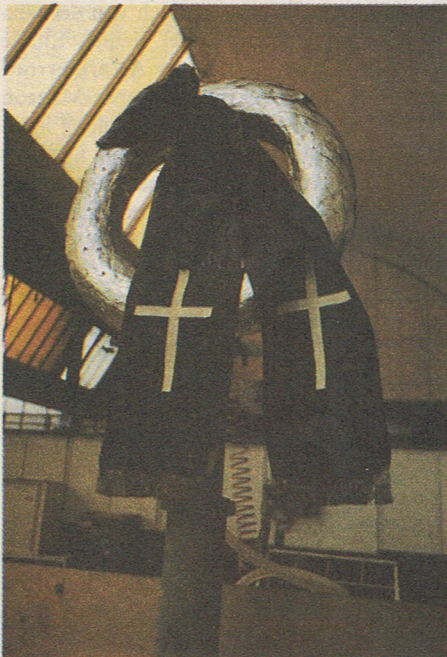


# Zündapp auf dem Weg nach China

## Zündapp-Museum nach Berlin

Seit dem Herbst letzten Jahres entstehen bei Zündapp in München keine Motorräder mehr. Das traditionsreiche Zweiradunternehmen mußte - wie berichtet - Konkurs anmelden. Während die Produktionsanlagen für 15 Millionen Mark nach China verkauft wurden, erwarb das Museum für Verkehr und Technik in Berlin die vom Ausverkauf bedrohte Sammlung mitsamt einem umfangreichen Archiv. Stars der Sammlung sind das erste Zündapp-Motorrad vom Typ Z 22 (Baujahr 1922), das 750er Wehrmachtsgespann mit angetriebenem Seitenwagen sowie ein fabrikneuer Zündapp Janus - der einzige „Vierräder“ in der wechselvollen Werksgeschichte.



Trauerkranz der Belegschaft

Ein Anblick, der traurig stimmt: die Produktionsbänder stehen still, die Werksstraßen sind wie ausgestorben, die Schreibtische sind ausgeräumt. Das Gros der ehemals 730 Zündapp-Mitarbeiter ist arbeitslos. Viele waren über ein Vierteljahrhundert in der Anzinger Straße beschäftigt, jetzt gehen sie stempeln. Neue Jobs gibt es nur für die Jüngeren - die Lehrlinge kamen alle bei BMW unter.

Dennoch herrscht bei Zündapp in diesen Tagen Hochbetrieb. 100 Chinesen und fünf Frauen (sie pumpen das Öl aus den demontierten Maschinen ab) zerlegen mit Bienenfleiß die Galvanik wie die Lackerei, die Drehbänke wie die Druckgußanlage. 1200 Stücke müssen sie auf die Reise ins

Reich der Mitte schicken, genauer: nach Tianjing, 120 Kilometer südlich von Peking. In der dortigen Fahrradfabrik sollen schon in drei Jahren die ersten Motorräder der Tianjing-Zündapp vom Band rollen - jährlich 200.000 Stück.

Beim Aufbau der neuen Zweiradschmiede helfen auch 28 Zündapp-Mitarbeiter, so der Ingenieur Armin Drebes (60) („Ich lerne schon intensiv chinesisch“) oder Meister Erwin Eder (50): „31 Jahre kümmerte ich



Stolz präsentiert der Dolmetscher der chinesischen Demontage-Crew das Zündapp-Emblem: „Wir bauen künftig in Tianjing (südlich von Peking) jährlich 200.000 Motorräder der Marke Tianjing-Zündapp“. Kostenpunkt pro Motorrad: das Jahresgehalt eines chinesischen Arbeiters.



Vollverkleidete Zündapp-Weltrekordmaschine, die 1965 in Monza 6 Weltrekorde aufstellte. Die Weltrekordmaschine (vorne) ging nach Berlin, der Container (hinten) ging vollgefüllt mit Produktionsunterlagen nach China.



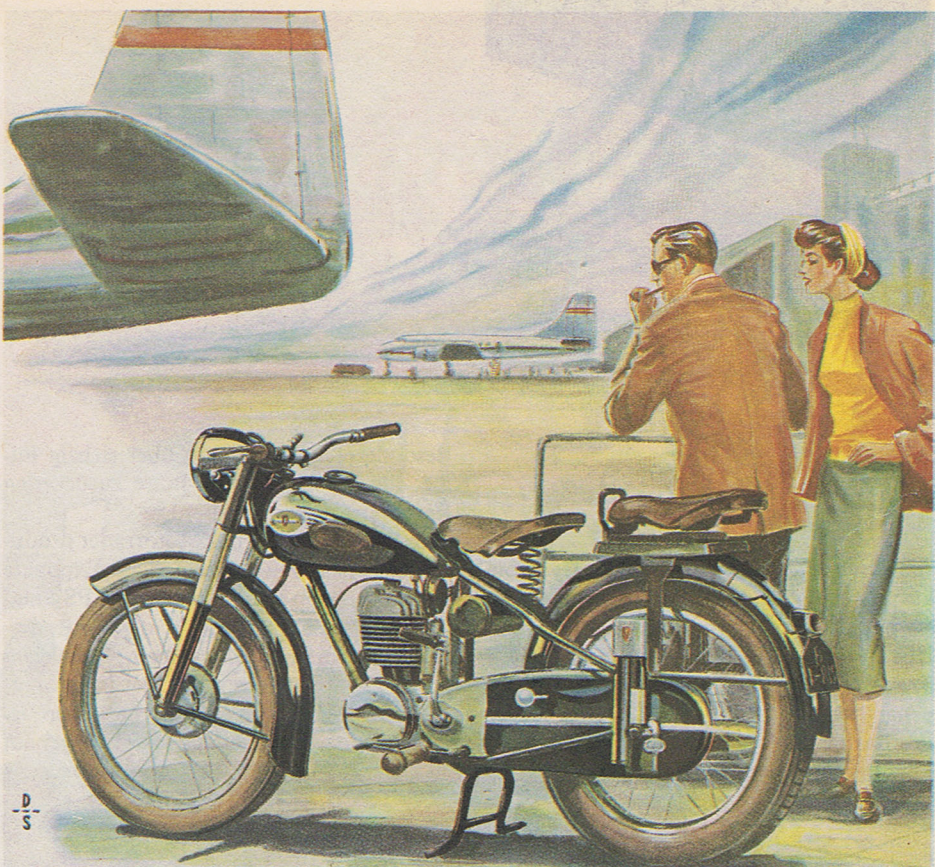
Erst in China rollten wieder Zündapp-Motorräder von diesem Band.



Rigoros wurden bei Zündapp die Ersatzteillager geräumt. Allein nagelneue Bing-Vergaser im Marktwert von 2 Millionen Mark traten ihren letzten Weg zur Metallschmelze an. Der Kundendienst hält nur noch wenige Teile für einen vierjährigen Zeitraum bereit.

mich um die Verchromung. Daß jetzt alles vorbei sein soll, kann ich immer noch nicht fassen. Aber bevor ich arbeitslos bin, gehe ich lieber nach Tianjing". Schweren Herzens hilft Eder beim fachgerechten Zerlegen seiner Anlage - bis Mitte April sollen sich die Maschinen auf dem 12.000 Kilometer langen Schienenband der Transsibirischen Eisenbahn befinden.

Auch das Zündapp-Museum verschwindet - es bleibt aber Gott sei Dank in Deutschland. Das Berliner Museum für Verkehr



So präsentierte sich Zündapp dem Publikum: Immer an der Spitze der technischen Entwicklung.



Über dreißig Jahre war er Chef der Lackerei bei Zündapp. Jetzt muß er stempeln gehen.

und Technik erwarb die über 80 Prunkstücke und schickte sie mit vier doppelstöckigen Transportern, die BMW mitsamt dem Verpackungsmaterial zur Verfügung stellte, an die Spree. Dort wird in Kürze der größte Teil der Sammlung in einem Sonderaal ausgestellt.

Der schnelle Zugriff der Berliner in München rettete aber nicht nur die größtenteils fahrbereiten und optimal restaurierten Objekte vor dem Ausverkauf, sondern auch

zahlreiche Firmenunterlagen vor der Vernichtung, die wesentliche und interessante Einblicke in knapp 70 Jahre industrieller Fahrzeugproduktion ermöglichen. Manch ein Dokument konnte buchstäblich noch aus dem Müllcontainer gefischt werden. Gerettet wurde auch die große Sammlung von Siegerpokalen, einst Zierde des Emp-



fangsraums der Geschäftsleitung. Der Kursverwalter hatte das Einschmelzen erwogen... Über zwei LKWs füllten die Berliner mit Trophäen und Negativmaterial, einem Typenarchiv und sämtlichen Unterlagen der Werbeabteilung.

Besonderer Leckerbissen: über siebzig Filme, die bis in die 20er Jahre zurück den Rennsport dokumentieren!

Daß Zündapp nicht nur Motorräder produzierte, davon zeugen zahlreiche Exponate in der Zündapp-Sammlung: ein 50 PS Flugmotor aus den 30er Jahren, diverse Rasenmäher, elektrische Nähmaschinen, ein elektrischer Dosenöffner sowie Bootsmotoren. „Uns fehlt nur noch ein automatischer Geschirrspüler, den Zündapp ebenfalls gebaut



Jeweils ein Modell der neuesten Zündapp-Generation nehmen die Chinesen mit nach Tianjing. Die Pokalsammlung im Hintergrund wäre beinahe im Schmelzofen gelandet!



Erinnerungsfoto für die Daheimgebliebenen



Blick in die Betriebskantine: 100 Chinesen und fünf Frauen speisen hier.



hat", bemerkt Museums-Restaurator Jürgen Zühlke (33), „ansonsten dürften wir wohl Deutschlands umfangreichste Markensammlung haben".

U.K.

